

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 217

27. November 2010 | Nr. 16



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



Die Gemeinschaftsschule – aus Überzeugung

„Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Eltern!

Nach eingehender Prüfung des Gemeinschaftsschul-Modells der neuen Landesregierung bin ich fest davon überzeugt, dass dies der richtige Weg für die Bildungslandschaft in Morsbach ist.



Sie baut auf dem Modell der bisher favorisierten Gesamtschule auf – mit dem wesentlichen Vorteil, dass der Unterricht bewusst in kleinen Klassen stattfindet.

Diese Schule bietet allen Kindern aus unserer Gemeinde die Möglichkeit, auch nach der Grundschulzeit in Morsbach zu bleiben. Dabei wird auf alle Bildungsabschlüsse, inklusive Abitur, vorbereitet. Ob es in der Zukunft auch eine Oberstufe in Morsbach geben wird, wird sich erst in den nächsten vier Jahren zeigen. Ich gehe davon aus, dass sich unsere neue Schule einen so guten Ruf erarbeiten wird, dass auch zukünftig ausreichend (nämlich mindestens 4 x 23, also 92) Schülerinnen

und Schüler angemeldet werden. Sollte dies nicht der Fall sein, gibt es aber gesicherte Plätze in der Sekundarstufe II einer benachbarten Schule. Das allein ist für mich schon ein Vorteil, da zuletzt sehr viele Schüler z.B. an der Gesamtschule Waldbrohl für die Oberstufe abgelehnt wurden.

Auch privat bin ich von dieser Entwicklung betroffen, denn es geht auch um die Zukunft meiner Kinder!

Aus persönlicher Überzeugung empfehle ich Ihnen, auch Ja zu sagen zur Gemeinschaftsschule!“

Ihr Bürgermeister
Jörg Bukowski

Elternbefragung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule

Am 15.11.2010 hat eine Elterninformationsveranstaltung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Morsbach stattgefunden. An der gut besuchten Veranstaltung haben vier Vertreter der Bezirksregierung, Bürgermeister Jörg Bukowski, die Mitarbeiterinnen des Schulverwaltungsamtes sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes einer zukünftigen Gemeinschaftsschule Morsbach teilgenommen.

Zum Auftakt der Veranstaltung wurde den Anwesenden von Bürgermeister Bukowski anhand der prognostizierten Schülerzahlen die Entwicklung der bestehenden Schulen aufgezeigt. Es zeigt sich deutlich, dass die Hauptschule und die Realschule in ihrem Bestand stark gefährdet sind. Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden in der Hauptschule nur noch rd.20 Schüler

und in der Realschule nur noch rd.40 Morsbacher Schüler prognostiziert. Für einen Regelbetrieb einer Realschule sind jedoch zwei Züge à mindestens 26 Schüler, also insgesamt 52 Schüler notwendig, für eine Hauptschule mindestens 18 Schüler.

Zu erwartende Schülerzahlen (ÜQ 60 %)

Schuljahr	Potenzial	Realschule	Hauptschule
2011/2012	76	49	26
2012/2013	73	48	26
2013/2014	74	48	26
2014/2015	56	37	20
2015/2016	60	39	21
2016/2017	62	41	22
2017/2018	55	36	19
2018/2019	57	37	20
2019/2020	56	37	20

! Morsbacher Grundschulkinder bleiben bisher mit einer Übergangsquote (ÜQ) von 60% auf einer Morsbacher Schule. Davon gehen 65% zur Realschule, 35% zur Hauptschule. Real- und Hauptschule wären nur mit einer sehr großen Zahl an Einpendlern überlebensfähig.

Prognose für die Gemeinschaftsschule

Schuljahr	ÜQ 80% (neu)	3 Züge 89 Schüler	4 Züge 92 Schüler	erforderliche Einpendler
2011/2012	101	32	9	0
2012/2013	98	29	6	0
2013/2014	99	30	7	0
2014/2015	75	6	-17	17
2015/2016	80	11	-12	12
2016/2017	83	14	-9	9
2017/2018	74	5	-18	18
2018/2019	76	7	-16	16
2019/2020	75	6	-17	17

! Unter Berücksichtigung der bisher auspendelnden Gesamtschüler und einiger Gymnasiasten wird eine Übergangsquote (ÜQ) von 80% erwartet. Die Gemeinschaftsschule könnte dreizügig auch ohne Einpendler auskommen.

Diese Zahlen machen deutlich, dass eine Veränderung der Schullandschaft in Morsbach unumgänglich ist! Die Gemeinschaftsschule bietet ein breites, wohnortnahes Angebot und ermöglicht alle Abschlüsse. Dabei hält sie entweder eine eigene Oberstufe vor oder es besteht eine verbindliche Kooperation mit einem Gymnasium, einer Gesamtschule und / oder einem Berufskolleg.

Nachdem die Vertreter der Bezirksregierung einen Überblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben haben, wurde der Entwurf eines pädagogischen Konzeptes zur Gemeinschaftsschule Morsbach von den Mitgliedern der Projektgruppe vorgestellt. Zu der Arbeitsgruppe zählten Herr Jaeger, Leiter der Gesamtschule Derschlag, Frau Beckmann von der Gesamtschule Reichshof, Herr Greis und Frau Schneider-Ulrich von der Hauptschule Morsbach sowie Frau Klatt und Frau Mittler von der Realschule Morsbach.

Das vorgestellte pädagogische Konzept (Entwurfssfassung) umfasst folgende Eckpunkte:

Die Gemeinschaftsschule Morsbach

- entsteht in den Gebäuden der Erich-Kästner-Hauptschule und der Janusz-Korczak-Realschule.
- vermittelt alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und erweitert ihr Angebot um einen gymnasialen Standard.
- bereitet sowohl auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe wie auf den Übertritt in den Beruf vor.

Zum Titelbild:

Der Morsbacher Weihnachtsmarkt findet am 11. und 12. Dezember wieder mit einem kulturellen Rahmenprogramm im Oberdorf statt. Alle Fotos, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

- verpflichtet sich bei einer Klassengröße von 23 bis 25 Schülerinnen und Schülern dem Gedanken der Inklusion und setzt ihn so weit wie möglich um.
- berücksichtigt im Schulkonzept die körperliche, kognitive, motivationale wie kulturelle Heterogenität ihrer Schülerschaft.
- basiert auf dem Leitgedanken des gemeinsamen Unterrichts bei gleichzeitiger Individualisierung von Lernwegen und Lernbiografien je nach Neigung und Begabung.
- verzichtet in der Regel auf das Sitzenbleiben und verpflichtet sich zur individuellen Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers.
- ist Schule vor Ort und vernetzt sich mit allen für die Bildung und Erziehung relevanten Einrichtungen in Morsbach, wobei sie bestrebt ist, möglichst viele solcher Einrichtungen (Sportvereine, Musikvereine, Musikschule, Kirchen, ...) in den schulischen Ganztags einzubinden.
- bezieht die Berufswahlorientierung als grundlegendes Element der fachlichen wie überfachlichen Arbeit in ihr Konzept ein und schafft verbindliche Kooperationen mit Unternehmen vor Ort.
- bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vor, in der sie als mündige Bürgerinnen und Bürger alle Möglichkeiten der Teilhabe ausschöpfen können. Daher ermöglicht sie ihren Schülerinnen und Schülern selbst gesteuertes Lernen und die Übernahme von Verantwortung.

Der vollständige Konzeptentwurf ist auf der Homepage der Gemeinde Morsbach www.morsbach.de/nachzulesen.

Eine Elternbefragung der betroffenen Grundschulleitern in den Klassen 3 und 4 lief bis Ende dieser Woche. Die befragten Eltern wurden gebeten, sich im Interesse Ihrer Kinder an der Umfrage zu beteiligen und die Möglichkeit, an der zukünftigen Gestaltung der Schullandschaft der Gemeinde Morsbach mitzuwirken, wahrzunehmen. Das Ergebnis wird kurzfristig im Internet und dann später auch hier im **Flurschütz** bekannt gegeben.

Aus dem Anschreiben an die Eltern sollen noch einige wichtige und klar stellende Informationen weiter gegeben werden.

„Da für Morsbach die integrierte Form ab Klasse 7 gewählt wird, kann man fast von einer Gesamtschule sprechen, die allerdings den Vorteil kleinerer Klassen beinhaltet. Der ‚Versuch‘ bezieht sich also im Wesentlichen darauf, den Beweis anzutreten, dass in kleineren Klassen (noch) bessere Leistungsergebnisse zu erzielen sind.“

„Natürlich geht es zuerst um die persönliche Zukunft Ihres Kindes. Aber es geht letztlich auch darum, ob das Schulangebot einer weiterführenden Schule in der Zukunft in der Gemeinde Morsbach aufrecht erhalten werden kann. Die Schülerzahlenprognose, die ebenfalls als Information auf der Homepage der Gemeinde nachzulesen ist, zwingt uns, ernsthaft und kurzfristig über Veränderungen nachzudenken.“

Ministerin Löhrmann: „Gemeinschaftsschule ist für kleinere Gemeinden attraktives Angebot“ U15-Kommunen übergeben Resolution zum Schulangebot

Wie das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW in einer Presseerklärung mitteilte, haben Bürgermeister aus „U15-Kommunen“, das sind Gemeinden mit weniger als 15.000 Einwohnern, Schulministerin Sylvia Löhrmann am 4. November eine Resolution zur Sicherung des Schulangebots der Sekundarstufe I übergeben. Darin wird das Land aufgefordert, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die kleineren Gemeinden auch in Zukunft noch ein attraktives weiterführendes Schulangebot vorhalten können.

Bei der Übergabe der Resolution, an der auch Morsbachs Bürgermeister Jörg Bukowski teilnahm, erklärte Ministerin Löhrmann: „Wir wollen, dass die Schule im Dorf bleibt, deshalb ist mir das Anliegen der kleinen Gemeinden sehr wichtig. Denn der Erhalt eines wohnortnahen umfassenden Schulangebots ist für diese kleineren Gemeinden eine große Herausforderung. Dies gilt vor allem mit Blick auf die Prognosen, nach denen bereits im Schuljahr 2020 ein Fünftel weniger Schüler die Sekundarstufe I besuchen werden. Die Gemeinschaftsschule ist eine Antwort auf diese Herausforderung.“ Durch die Zusammenführung bestehender Schulen bietet die Gemeinschaftsschule den Kommunen die Möglichkeit, Schulschließungen zu verhindern und ein weiterführendes Schulangebot zu erhalten.



! An der Übergabe der Resolution an NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann nahm auch der Morsbacher Bürgermeister Jörg Bukowski (oben z.v.l.) teil.
Foto: NRW-Schulministerium

Löhrmann: „Die Gemeinschaftsschule ist aber noch aus einem zweiten Grund ein attraktives Angebot: Viele Eltern wollen ihre Kinder heute auf einer weiterführenden Schule anmelden, die einen bruchlosen Weg zum Abitur ermöglicht. Auf der Gemeinschaftsschule ist das möglich, denn sie bietet auch gymnasiale Standards an. Damit halten wir Bildungswege länger offen, und wir können mehr Schüler zu besseren Abschlüssen führen.“

Nach dem Besuch in Düsseldorf freute sich Bürgermeister Jörg Bukowski über das erneute Treffen mit Ministerin Löhrmann und einige ihrer Aussagen, die „positiv in den Entscheidungsprozess über die Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Morsbach einfließen würden“. Bukowski: „Mit der Möglichkeit der Errichtung einer Gemeinschaftsschule gibt sie der Schulentwicklung in Morsbach eine neue, wahrscheinlich einmalige Chance. Die Kinder unserer Gemeinde profitieren ungemein von dieser Schulform.“ Aber auch die Gemeinde Morsbach selber, denn laut Bukowski darf mit einer Übergangsquote, also einem Verbleib am Schulstandort Morsbach, von etwa 80 % in Zukunft gerechnet werden, während es heute an Haupt- und Realschule lediglich 60% der Morsbacher Schüler sind.

Weitere Informationen: www.msw.nrw.de

Nächste Ratssitzung

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 7.12.2010, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. Verabschiedung des Haushaltes 2011 und Entscheidung über die Antragstellung auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule.

Ein Alzener steuert das Narrenschiff der „Republik Morsbach“

Am vorletzten Samstagabend haben die Morsbacher im Gertrudisheim Abschied von Prinz Bernd I. aus dem Hause Hasenpflug genommen und gleichzeitig die neue Thronkrone Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze gekürt. Der 49jährige Alzener trat damit als 58. Prinz der „Republik“ Morsbach die Regentschaft für die Session 2010/2011 an.

Die Prinzenproklamation begann mit dem Einmarsch der Gardes und des Vorstandes der KG Morsbach. Durch das Programm führte das Moderatoren-Duo Rainer Wirths und Frank Höfer (Zitat der Damenelferratspräsidentin Monica Stausberg: „Wie Pat und Patachon!“). Nach dem Tanz der Kindergarde mit dem Tanzpaar Jana Hasenpflug/Johannes Bröhl stellten sie 11 befreundete Karnevalsgesellschaften aus dem Oberbergischen und dem benachbarten Westerwald vor, die im Verlauf des Abends auf der Bühne den Morsbachern ihre Aufwartung machten.

Zwischendurch nahmen die Jecken Abschied von Prinz Bernd I. Er zeigte sich sehr gerührt, war über die zurückliegende Session äußerst zufrieden und dankte allen, die ihm bei seiner Regentschaft unterstützt haben, vor allem seiner Familie. Stolz überreichte er der Garde Blau Weiß neue Trainingsanzüge.



Stolz übernahm Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze am vergangenen Samstag die Regentschaft über die „Republik“ Morsbach von seinem Vorgänger Bernd Hasenpflug.

Zum Schluss kam dann der Höhepunkt des Abends:

Rainer Wirths stellte den neuen Prinzen Franz-Josef Heinze aus Alzen vor (siehe auch ausführlicher Bericht im **Flurschütz** vom 6.11.2010). Er erhielt aus der Hand seines Vorgängers Amtskette und Zepter. Damit ist der neue Narrenfürst der „Republik“ nunmehr in Amt und Würden. Sein Motto für die recht lange Session bis Aschermittwoch 9. März 2011 lautet: „Ob Regen, Schnee oder Sonnenschein, in Mueschbech bist Du nicht allein!“.

Zu den ersten Gratulanten zählten Pfarrer Rainer Gille, Bürgermeister Jörg Bukowski, Kulturverbandsvorsitzender Werner Puhl und Claude Launsdorfer vom französischen Partnerschaftsausschuss Milly-la-Forêt. Seine ersten Prinzenorden verlieh er dem KG-Vorsitzenden Markus Held und dem Bürgermeister.

Prinzenpaar von Waldbrohl wohnt auf der Stippe

Da soll mal einer sagen, in Morsbach gäbe es keinen Prinzen-nachwuchs. In der Session 2010/11 stellt die „Republik“ gleich zwei Prinzen und sogar noch eine Prinzessin oben drauf. Über die Proklamation des Alzener Prinzen Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze wird an anderer Stelle in diesem Flurschütz berichtet.

Aber „auf der Stippe“ wohnt noch ein anderer Prinz, besser gesagt ein Prinzenpaar. Thomas III. aus dem Hause Nosbach und seine Frau Sabine I. rufen aber nicht den Schlachtruf „Mueschbech deheim“, sondern „Waldbrohl, pass op!“. Die Waldbrohlener haben in ihrem „Hoheitsgebiet“ kein Prinzenpaar gefunden. Also musste die Nachbargemeinde Morsbach dieses Mal aushelfen.

Doch Spaß bei Seite. Sabine Schneider-Nosbach ist schon seit einigen Jahren Mitglied der Waldbrohl Karnevalsgesellschaft (WKG) und kümmert sich dort vor allem um den Nachwuchs. Ihr Mann Thomas begleitete sie bisher stets zu den Sitzungen, bis jetzt bei ihm auch so richtig das Karnevalsieber ausgebrochen ist. Er wünschte sich „einmal Prinz zu sein“ und die WKG erfüllte ihm prompt den Wunsch.



Unter dem Motto „Wir geben Jass – mit Frohsinn und Spaß“ wollen Thomas und Sabine Nosbach nun die Jecken erfreuen. Unterstützt werden sie von einem Bautrupp, der mit verschiedenen Verkehrsschildern ausgerüstet ist. Zu dem Trupp gehören auch ihre Nachbarn, darunter der Zahnarzt Andreas Winterling und seine Frau Manuela.

„Shy“ und „Fanta“ zu Gast bei den kleinen „Fledermäusen“ Greifvögel zum Anfassen

Ein besonderes Naturschauspiel gab kürzlich der Hückeswagener Falkner Detlef Gassmann auf Einladung des NABU Morsbach auf dem Heider Berg. Assistiert von seiner 17jährigen Tochter Annalena demonstrierte der Vogelexperte seinen Amerikanischen Wüstenbussard „Shy“ und das zweijährige Habicht-Weibchen „Fanta“. Die über 50 Zuschauer, darunter zahlreiche Kinder der Morsbacher NABU Kindergruppe „Die kleinen Fledermäuse“, waren erstaunt über die Flugvorführungen und die vielen Fachinformationen, die der Falkner gab.

Berührungsgäste hatten die Besucher der Greifvogelschau nicht. Jeder, der wollte, durfte einen Bussard mal auf den dicken Lederhandschuh nehmen. Die Gesichtsausdrücke der Kinder sprachen Bände, als die stattlichen Vögel mit ihren ausgebreiteten Flügeln aus freiem Flug punktgenau auf dem ausgestreckten Arm landeten. „Es ist schon ein interessantes Gefühl, wenn der Vogel auf dem Handschuh landet. Aber ein bisschen mulmig war mir doch, als der Bussard auf mich losschoss“, berichtete der 12jährige Tim. Selbst die kleine Ida hielt mit ihren vier Jahren den großen Greif tapfer auf dem Arm.

Die kleinen und großen Besucher lauschten den Hinweisen des Falkners über die Eigenarten des Vogels sowie das Verhalten und die Einsatzmöglichkeiten eines Bussards bei der Kaninchenjagd. Gassmann hatte für seine Zuschauer beeindruckende Informa-

tionen über die Greifvögel parat. So erzählte er, dass die imposanten Vögel beim Angriff aus großer Höhe innerhalb weniger Sekunden von 300 auf 50 km/h abbremsen können.



Ein beeindruckender Einblick in die Welt der Greifvögel erhielten die Zuschauer bei Flugvorführungen des Falkners Detlef Gassmann (links) auf Einladung des NABU Morsbach.

Solche Vorführungen stellen nur einen kleinen Teil der Arbeit des Falkners dar. „Ich bin häufig mit dem Bussard auf dem Dommagener Friedhof und in den angrenzenden Wohnsiedlungen im Jagdeinsatz, um der Wildkaninchen-Plage dort entgegenzuwirken“, erläuterte Detlef Gassmann. Großen Anklang fanden auch die drei niedlichen Frettchen, die zwischen den Füßen der Zuschauer im Gras herumkrabbelten. NABU-Vorsitzender Klaus Jung dankte dem Falkner mit einem Buchgeschenk für den lehrreichen Nachmittag und die Zusage, noch einmal mit seinen Greifen nach Morsbach zu kommen.

Reaktion auf den Artikel über eine Morsbacher Zwangsarbeiterin

In der Flurschützausgabe vom 14. August 2010 ist ein Beitrag über das Schicksal der Zwangsarbeiterin Nina Sawina erschienen, aufgrund dessen die Redaktion folgender Artikel des Aachener Journalisten Werner Czempas erreichte:

Und der Enkel war kein „boche“ mehr

Der Bericht „Morsbacher Zwangsarbeiterin hinterrücks erschossen“ in der August-Ausgabe des „Flurschütz“ ruft eine Geschichte wach, an die sich sicher ältere Morsbacher noch erinnern werden. Sie erzählt von Heinrich Becher, und auch in ihr geht es um das Zwangsarbeiterlager auf der „Hoorwiss“.



Heinrich Becher war Landesproduktenhändler. So hieß früher ein Kaufmann für Futtermittel, Brenn- und Baustoffe und ähnliche Dinge. Die Firma lag etwas unterhalb des Bahnhofs. 1939 heiratete Heinrich Becher die Helene Kolf. Ihre Mutter, die Witwe Julie Kolf, besaß ein Textilgeschäft. Längst ist es geschlossen, doch noch immer ist das Wort „Kolf“ an der Fassade in der Crottorfer Straße zu lesen.

Heinrich und Helene Becher wohnten gegenüber dem Produktionslager in einem eigenen Haus in der heutigen Bahnhofstraße 75. Es ist noch im Familienbesitz der beiden Becher-Kinder Christine (verheiratete Boenke), heute in Aachen lebend, und des in Köln

wohnenden Sohnes Eugen. Vom Lagerhaus Becher führte hinter dem Bahnhof Morsbach ein Eisenbahngleis entlang bis an die Baracken der Zwangsarbeiter auf der „Hoorwiss“. An einer Rampe wurden die für die Firma bestimmten Waggons mit den Futter- und Lebensmitteln und anderen Waren entladen und dort über Nacht oft auch abgestellt.

Das Barackenlager lag nur zwei, drei Steinwürfe entfernt. Wer es wissen wollte, wusste um die Not der überwiegend aus Russland, Polen, Frankreich und Italien verschleppten Menschen, um ihren Hunger, vor allem in den letzten Kriegsmonaten. Auch Heinrich Becher wusste davon. Wer den allseits als äußerst fleißig geschätzten Geschäftsmann kannte, erinnert sich: Zeit seines Lebens war er darauf bedacht, Menschen in Not beizustehen. Hörte er von einem Bedürftigen, fühlte er sich zum Helfen herausgefordert.



Das Lagerhaus von Heinrich Becher (Foto 1970) lag in der unteren Bahnhofstraße unmittelbar an den Bahngleisen. Heute stehen dort die Lagerhallen der ehemaligen Ein- und Verkaufsgenossenschaft. Fotos: Privat

Auch die Lage der aus ihrer Heimat verschleppten Zwangsarbeiter forderte den Heinrich Becher heraus. Und so ließ er an der Gleisrampe beim Entladen der Waren und unter den abgestellten Waggons, so oft es die Situation erlaubte, Lebensmittel stehen. „Der dicke Becher“, wie ihn die Morsbacher nannten, „vergaß“ sie dort. Haferflocken, Roggen, Kartoffeln, „Kappes“. Im nahe gelegenen Barackenlager sprach sich das schnell herum. Und so huschten im Schutze der Nacht die Häftlinge zwischen ihrem Lager und dem Geschäft Becher hin und her und holten sich die für sie abgezweigten, überlebenswichtigen Lebensmittel.

Heinrich und Helene Becher haben in späteren Zeiten nie große Worte über diese gefährliche Aktion verloren. Heinrich Becher starb am 17. September 1974. Am 7. Dezember 2010 wäre er 100 Jahre alt geworden. Seine Frau Helene starb 1997.

Einige Zeit vorher hatte Helene Becher einmal in ihren Unterlagen gesucht und einem Kästchen ein kleines, liniertes und schon vergilbtes Papier entnommen.

>>>

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 78 55
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Mit den Worten „So war ja der Vater. Verwahr“ mir das gut!“ reichte sie das Blatt ihrer Tochter Christine weiter. Darauf bestätigt unter dem Datum 4. April 1945 ein französischer Kriegsgefangener handschriftlich in seiner Muttersprache das damalige Geschehen. Hier der übersetzte Wortlaut:

„Der Unterzeichnete, Bossier Marceau, französischer Kriegsgefangener mit der Kriegsgefangenen-Nr 84827/XVII A, Soldat im 306. Infanterieregiment, wohnhaft in Sevrin, Frankreich, 33 rue des Ramiers (Seine et Oise), bezeugt und bestätigt, dass Herr Heinrich Becher, geb. am 7.12.1910, wohnhaft in Morsbach, die sich in Morsbach befindlichen Ausländer, Gefangene, Russen, Italiener, Franzosen in der schwierigen Zeit von März bis April 1945 mit Lebensmitteln versorgt hat. Er hat ebenso geflüchtete Gefangene versorgt und ihnen auf alle erdenkliche Weise geholfen. Ich bezeuge, dass Herr Becher diese Hilfe trotz der Gefahren, denen er sich aussetzte, geleistet hat.“

Diese Sätze haben viele Jahre später einmal dem heute 33-jährigen Enkel Matthias (Boenke) in einer betrieblichen Lage geholfen. Anfangs der 2000er Jahre arbeitete Matthias als Koch in einem großen Pariser Restaurant. Es war unerklärlich für ihn, aber zu seinem Leidwesen war er bei Kollegen und Bekannten oft nur „der Ausländer“. Es war nicht wirklich böse gemeint, aber manchmal wurde er sogar mit dem französischen Schimpfwort „boche“ für „der Deutsche“ aufgezo-gen. Das belastete ihn. Als es eines Tages wieder geschah, holte Matthias Boenke eine Kopie des Schreibens von Marceau Bossier hervor und sagte in die Runde: „Der Heinrich Becher war mein Opa!“ Und der Enkel war kein „boche“ mehr.

Werner Czempas

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft fand am Volkstrauertag eine Gedenkfeier im PZ der Hauptschule statt. Diese wurde von Schülern der Janusz-Korczak-Realschule und der Erich-Kästner-Hauptschule Morsbach sowie Pfarrer Rainer Gille, dem Musikverein Lichtenberg und MGv. „Eintracht“ Morsbach mit gestaltet.

In seiner Rede hob der stellvertretende Bürgermeister Reinhold Schuh hervor, dass Volkstrauertag erinnern und trauern heißt. Schuh wörtlich: „Die Älteren von uns erinnern sich noch unmittelbar an die Schrecken der NS-Zeit und an den Zweiten Weltkrieg, weil der Vater, die Mutter, der Sohn, der Bruder, der Freund oder der Nachbar zu den Opfern zählte. Für sie ist der Volkstrauertag ein Tag der persönlichen Trauer. Aber inzwischen sind 65 Jahre seit Kriegsende vergangen. Je mehr uns die Generation der Zeitzeugen verlässt, umso mehr drohen die dahinterstehenden Schicksale in Vergessenheit zu geraten.“

Der Volkstrauertag ist deshalb in der Form wie wir ihn heute begehen, vor allem ein Tag des Innehaltens und des Erinnerns. Die Erinnerung ist eben nicht nur Trauer, sondern eine moralische Verpflichtung gegenüber den Toten der Vergangenheit, aber zugleich auch eine stetige Mahnung für die künftigen Generationen. Die Geschichte fordert uns auf, alles zu tun, damit sich diese Schrecken nicht wiederholen. Nie wieder darf es dazu kommen, dass Menschen ihr Leben oder ihre Gesundheit lassen müssen, weil Hass, Ideologien und zerstörerische Machtansprüche scheinbar stärker sind als der Wille zum Frieden. ... In Westeuropa ist uns der Friede seit dem Zweiten Weltkrieg gelungen. ... Aus den „Erfinden“ Deutschland und Frankreich sind Freunde geworden. Der Volkstrauertag macht uns bewusst: Das ist der richtige Weg.“

Im Anschluss an die Gedenkfeier legte eine kleine Delegation am Ehrenmal in der Jähhardt einen Kranz nieder. Leider war die Feier, wie auch schon in den Vorjahren, sehr schlecht besucht.

Peter Höfer wurde Ehrenvorsitzender

Anlässlich des Ausscheidens aus dem Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Alzen wurde kürzlich in einer kleinen Feierstunde das Gründungsmitglied und der langjährige Vorsitzende Peter Höfer geehrt. Höfer ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied der FBG.

Von Beginn an war er ununterbrochen im Vorstand tätig, davon viele Jahre als Vorsitzender. Die Sorge um den Wald war ihm immer vorrangige Pflicht und vieles musste hinten anstehen. Nach fast 60 Jahren Vorstandstätigkeit macht Peter Höfer Platz für den Nachwuchs. Als Dank für die lange uneigennützig Verrichtung wurde Höfer im Beisein seiner Ehefrau Elisabeth durch den FBG-Vorsitzenden Günter Schlechtingen zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Das Gründungsmitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Alzen, Peter Höfer, wurde kürzlich zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Foto: Privat

FAGSI
MOBILE RÄUME

Tag der offenen Tür



27.11.2010

11 - 18 Uhr

Verbringen Sie einen unterhaltsamen Tag mit uns und vielen Attraktionen und kulinarischen Genüssen!

Wir freuen uns auf Sie!



FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH
 Gewerbepark Stippe 1 · 51597 Morsbach-Lichtenberg
www.fagsi.com

Sozialdienst kath. Frauen und Männer



Im letzten Jahr war der Weihnachts-Geschenkebaum ein schöner Erfolg für alle Spender, Organisatoren und vor allem für die Geschenkeempfänger. Es gibt so viele Familien mit Kindern, die sich nichts leisten können und am Existenzminimum leben. Daher sollen auch in diesem Jahr wieder Geschenke für Bedürftige gesammelt werden. Die Geschenke werden dieses Mal aber direkt zu den Empfängern gebracht.

Gerne können Sie Geschenke packen für Jungen und Mädchen, aber auch für Erwachsene und wie folgt abgeben: bei der Gemeindeverwaltung (Sylke Görres im Rathaus Morsbach), Fundgrube (Kirchstr. 22) oder bei Margret Quast (Eichenstr. 1). Bitte kleben Sie einen Zettel mit dem Inhalt des Paketes auf das Päckchen, damit die Geschenke entsprechend zugeordnet werden können.

Sie können diese Aktion auch durch eine Geldspende unterstützen und so den Geschenkekauf ermöglichen. Das Geld kann im kath. Pfarrbüro, Heinrich-Halberstadt-Weg 9, auch gegen den Erhalt einer Spendenquittung (ab 10,00 Euro), abgegeben werden.

Natürlich können Sie auch gerne Kindern aus finanziell schwächer gestellten Familien eine Teilnahme in einem Verein in Morsbach ermöglichen. Hierzu können Sie einen von Ihnen bestimmten Betrag für eine solche Patenschaft zur Verfügung stellen. Dieses Geld kann ebenfalls im Pfarrbüro abgegeben werden.

Die Pakete oder Geldspenden können bis zum Freitag, 10. Dezember 2010 abgegeben werden.

Demenz bewegt – Fünf Referenten informieren rund um das Thema Demenz

Die Informationsveranstaltung über Demenz im evgl. Gemeindezentrum Morsbach fand kürzlich großes Interesse. Der Einladung der Krankenpflegepraxis Klein-Schlechtingen folgten 75 Personen. „Der demographische Wandel unserer Gesellschaft wird das Thema Demenz alltäglich machen“, sagt Jörg Bukowski, Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, einleitend.

Birgit Klein-Schlechtingen, Krankenschwester und Inhaberin einer Pflegepraxis, erklärte das Krankheitsbild Demenz und deren Verlauf. Hilfen durch die Pflegeversicherung stellte Ernst Dieter Noreikat, Referatsleiter der Pflegeabteilung der AOK Rheinland/Hamburg, vor. Die Bedeutung von Bewegung als Therapie und Vorsorge bei der Demenzerkrankung kamen in dem lebendigen Vortrag von Julia Schuh, leitende Physiotherapeutin des Gesundheitszentrums Re-Action, zur Darstellung.

Sylke Görres, Pflegeberaterin der Gemeinde Morsbach, wies anschaulich auf die Möglichkeiten der Wohnraumanpassung für Demenzerkrankte hin. Zum Abschluss berichtete Heiner Karnstein, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, sehr bewegend über Alltagssituationen in von Demenz betroffenen Familien und betonte: „Dies darf nicht die letzte Veranstaltung zu diesem wichtigen Thema sein, wir dürfen die Erkrankten und ihre Angehörigen in unserer Mitte nicht alleine lassen.“



| Zahlreiche Bürger informierten sich bei der Demenzveranstaltung über diese Krankheit. Foto: Privat

Vielfältiges Informationsmaterial wurde gerne angenommen. Anmeldungen zur kostenlosen Schulung der Alzheimer-Gesellschaft „Hilfe beim Helfen“ für pflegende Angehörige und Interessierte nimmt die Krankenpflegepraxis Klein-Schlechtingen ab sofort entgegen.

Bezwingen Sie das Laubmonster

Laubsauger/Bläser

Elektr. ab 54 €
Benzin ab 179 €



DÖHL
Garten- & Forstgeräte

Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Blitz
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2



fotostudio-Linke.de

- kompetent und freundlich -

**Familienfotos,
Portraits,
Bewerbungsfotos,
Gruppenfotos.**

**Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.**

02742/4714



Veranstaltungskalender November / Dezember 2010



November

Sa, 27.11.2010, 15.00 Uhr Seniorennachmittag

(Alter Schulbezirk) Dörferegemeinschaftshaus Wallerhausen

Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

Sa, 27.11.2010, 19.30 Uhr Herbstkonzert, Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Oberbergische Musikanten Volperhausen, Tel. 02294/992355

So, 28.11.2010, 17.00 Uhr Adventliches Chorkonzert: Meisterliche Klänge im Advent, Gertrudisheim Morsbach, Mitwirkende: Kammerchor

Belcanto mit Solisten, MGv. „Eintracht“ Morsbach mit Solisten, Frauenchor Cantabile Morsbach

Veranst.: Frauenchor Cantabile Morsbach e.V., Tel. 02294/6612

Dezember

Mi, 01.12.2010, 15.00 Uhr AWO Kaffee und Weihnachtsfeier

in der Gaststätte „Nr. 9“, Gast: Bürgermeister Jörg Bukowski, Musikalische Begleitung: Annemarie Berger

Veranst.: AWO Morsbach

Sa, 04.12.2010, 17.00 Uhr Festliches Adventskonzert

Pfarrkirche Holpe, Ltg. u. Orgel Dirk von Betteray

Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

Sa, 04.12.2010, 19.00 Uhr Kolpinggedenktag

Messe in der Pfarrkirche, 20.00 Uhr Feier im Gertrudisheim

Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach, Tel. 02294/8408

So, 05.12.2010, 11.30 Uhr Nikolausmarkt am 2. Advent

in Holpe, Parkplatz der Grundschule

Veranst.: Spvg. Holpe-Steinlehen u. MGv Holpe 1912, Tel. 02294/6008

So, 05.12.2010, 17.30 Uhr Nikolausfeier

Dörferegemeinschaftshaus Stockshöhe

Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V. Tel. 02294/8873

So, 05.12.2010, 18.30 Uhr Holy.com - der Jugendgottesdienst

mit Offenen Treff, ev. Kirche Holpe

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Mi, 08.12.2010 Weihnachtsfahrt der AWO zum Weihnachtsmarkt und Einkaufspalast in Essen.

Auskunft und Anmeldung unter Tel. 02294/8949 oder 02294/6575

Veranst.: AWO Morsbach

Fr, 10.12.2010, 16.30 Uhr Nikolausfeier Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Kolpingjugend Morsbach, Tel. 02294/238

Sa, 11.12.2010, 16-21.00 Uhr + So 12.12.2010, 11-20.00 Uhr

Morsbacher Weihnachtsmarkt am 3. Advent, Kirchstraße Morsbach

Veranst.: Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt, Tel. 02294/7707

Do, 16.12.2010, 15.00 Uhr Senioren-Weihnachtsfeier

Evang. Gemeindehaus Holpe

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Fr, 24.12.2010, 17.00/21.00 Uhr Christvesper für Familien

Evang. Gemeindezentrum Morsbach

Christmette um 21.00 Uhr in der Evang. Kirche Holpe

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Fr, 24.12.2010, 22.00 Uhr Christmette in der Basilika St. Gertrud Morsbach

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

So, 26.12.2010 Traditioneller Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

Ort: Ellingen, Christ-Königs-Kirche (siehe Pfarrbrief)

Veranst.: MGv „Harmonie“ Wendershagen, Tel. 02294/1576

Weihnachtsmarkt in Morsbach



Auch dieses Jahr findet am 3. Advent (11./12. Dezember 2010) wieder ein gemütlicher Weihnachtsmarkt statt. Zur Vorbereitung des Marktes trifft sich die Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt mit allen Marktbesuchern ein letztes Mal am **Mittwoch, den 01.12.2010, 20.00 Uhr im Bistro „Alt Morsbach“**. Das Bühnenprogramm des Weihnachtsmarktes sieht wie folgt aus:

Samstag, 18.00 Uhr: Parforce-Horn-Bläser Morsbach-Mühlental; **Sonntag, 12.15 Uhr:** MGv. „Eintracht“ Morsbach, 12.45 Uhr: Frauenchor „Cantabile“ Morsbach, 15.00 Uhr: Musikschule Morsbach, 17.00 Uhr: Musikanten der Jugendabteilung des Musikzuges Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach.

Festliches Adventskonzert

Am Samstag, 4. Dezember 2010 findet in der kath. Pfarrkirche Holpe um 17.00 Uhr ein festliches Adventskonzert statt. Unter der Gesamtleitung von Dirk von Betteray werden Chöre und Instrumentalisten aus der gesamten Region auftreten: aus Holpe der kath. Kirchenchor, von der Musikschule Morsbach e.V. Solisten und Blechbläserensemble und aus Wiehl der Knaben- und Mädchenchor der Bergischen Akademie für Vokalmusik, in dem Kinder aus dem gesamten Oberbergischen singen. Außerdem wirken das Vokalensemble A CAPPELLA, Köln sowie Lukas Fuchs (Violine), Marco Fischdick (Schlagzeug) und Sabine Fuchs (Orgelbegleitung) mit. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine großzügige Spende für die historische Orgel der kath. Pfarrkirche Holpe gebeten, die im Jahr 2012 ihren einhundertsten Geburtstag feiert.

Altersjubiläen im Dezember 2010

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Elly Dickmann, Seifen, zum 93. Geburtstag am 1. Dezember, **Elisabeth Schmallenbach**, Morsbach, zum 95. Geburtstag am 11. Dezember, **Emil Sawinsky**, Euelsloch, zum 91. Geburtstag am 12. Dezember, **Helene Schmidt**, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 12. Dezember, **Paula Heuser**, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 23. Dezember.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Hermine und Werner Schütz, Oberholpe, am 9. Dezember.

Wir machen mehr aus Ihrem Haus



Kompetent und erfahren seit über 40 Jahren

- Innen- und Außenputz
- Wärmedämmsysteme
- Wärmedämmputz
- Altbausanierung
- Gerüstbau

Blumenstraße 18
51597 Morsbach-Strick
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Haushaltssatzung

der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GV NRW S. 950) hat der Rat der Gemeinde Morsbach mit Beschluss vom 05.10.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	16.979.440 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	19.155.190 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	16.139.450 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	16.541.614 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.535.668 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.631.996 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **233.612 EUR** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **270.000 EUR** festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisses wird auf **2.175.750 EUR** festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **4.000.000 EUR** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 400 v.H.	
b) für die sonstigen Grundstücke (Grundsteuer B) 400 v.H.	

2. Gewerbesteuer

450 v.H.

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 15.000 EUR sind im Sinne von § 83 Absatz 2 GO NW als erheblich anzusehen.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 75 Abs. 4 GO erforderliche Genehmigung der Verringerung der Rücklage ist vom Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Gummersbach erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 29. November 2010 bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses gem. § 96 Abs. 2 GO NRW im Rathaus, Zimmer OG. 03, öffentlich aus und ist unter der Adresse www.morsbach.de im Internet verfügbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 26.11.2010

- Bukowski -

Bürgermeister

Abfallkalender 2011

Der Abfallkalender der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2011 wird im Mittelteil der Flurschutz-Ausgabe vom 18. Dezember 2010 eingeleitet sein.

Das Schadstoffmobil ist wieder im Einsatz

Das Schadstoffmobil wird zu folgenden Terminen in der Gemeinde Morsbach eingesetzt:

Mittwoch, 1. Dezember 2010

Alzen	Parkplatz Ehrenstraße, 09.00 – 10.00 Uhr
Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/Festplatz Wisseraue, 10.30 – 13.30 Uhr
Ellingen	Parkplatz Bürgerhaus/Korseifener Straße, 14.45 – 15.45 Uhr

Donnerstag, 2. Dezember 2010

Steimelhagen	Festplatz, 09.00 – 11.15 Uhr
Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue, 13.15 – 14.15 Uhr
Lichtenberg	Parkplatz Festplatz, 14.45 – 15.45 Uhr

Vom Fachpersonal des Schadstoffmobils werden in **haushaltsüblichen** Mengen kostenlos angenommen:

- Farben, Lacke, Lösungsmittel, Laugen, Säuren, Pflanzenschutzmittel, Spraydosens, Altkrankmittel, Leuchtstoffröhren usw.
- sowie Elektrokleingeräte.



Der nächste Einsatz des Schadstoffmobils in Morsbach findet am **23. und 24. März 2011** statt.

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf dem Abfallkalender der Gemeinde Morsbach.

Sollten noch Fragen zur Abfallentsorgung bestehen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Morsbach, Frau Christa Peitsch, vormittags unter der Telefonnummer 02294/699122.

Nachruf

Am 9. November 2010 verstarb im Alter von 55 Jahren

Frau Monika Kaufmann-Stausberg Unterbrandmeisterin

Frau Kaufmann-Stausberg trat 1996 in die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Morsbach ein.

In der Löschgruppe Wendershagen hat sie sich mit großem Pflichtbewusstsein für ihre Mitmenschen eingesetzt.

Wir empfinden große Dankbarkeit für ihren ehrenamtlichen Dienst und werden die Erinnerung an sie bewahren.

Gemeinde Morsbach

- Jörg Bukowski - Mathias Schneider -
Bürgermeister Leiter der Feuerwehr

Engagement als Sachkundige Bürgerin

Am 9.11.2010 verstarb Monika Kaufmann-Stausberg im Alter von 55 Jahren. Frau Kaufmann-Stausberg war von 1999 bis zu ihrem Tode als sachkundige Bürgerin der UVV-Fraktion im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Morsbach tätig. Stets fühlte sie sich dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie war an allen gemeindlichen Baumaßnahmen interessiert und hat sich durch ihr sach- und fachkundiges Engagement die Anerkennung und Wertschätzung in Politik und Verwaltung erworben. Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Fröhliche Weihnachten für alle

Auch in diesem Jahr sammelt die Tafel für Bedürftige in Morsbach Weihnachtstischen mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage. Die Kiste kann z.B. folgendes enthalten: Tee, Kaffee, Kakao, Zucker, Nudeln, Reis, alles zum Backen eines Kuchens oder zum Herstellen des Kartoffelsalates. Ein weihnachtlicher Gruß freut die Empfänger immer ganz besonders.

Abgabetermin: Mi. 15.12.2010, 10.00-18.00 Uhr;
Abholtermin: Do. 16.12.2010, 12.00-15.30 Uhr, jeweils im Gertrudisheim Morsbach.

Zum Abholen sind nicht nur die Tafelkunden, sondern auch alle Bedürftigen, die Rente und Wohngeld beziehen, Sozialhilfeempfänger und die Bezieher von AGI II (Bitte Bescheide mitbringen).

Bei Rückfragen: Tel. Tafel 02291/9070765, Ulrike Janowski 02294/90304

Gelungenes Herbstkonzert des Musikkreises Holpe e.V.

Zum ersten Mal konnte das Herbstkonzert des Musikkreises Holpe in diesem Jahr leider nicht in der Sporthalle Holpe durchgeführt werden. Mit der Aula des Hollenberg-Gymnasiums Waldbröl fanden die Musiker eine passende Ausweichmöglichkeit. Der Vorsitzende des Musikkreises, Guido Leidig, begrüßte die Zuhörer in der fast ausverkauften Aula.

Eingeleitet wurde der abwechslungsreiche Konzertabend vom Konzertorchester unter der Leitung von Andreas Klein mit der Polka „Pro Betty“. Im Anschluss daran bewies das Orchester bei dem anspruchsvollen Stück „Supplication“, dass sich die intensive Probenarbeit gelohnt hat. Fans der Filmmusik wurden anschließend in die Weiten des Star Wars -Weltalls entführt und konnten mit Captain Jack Sparrow und seinen Piraten der Karibik bis ans Ende der Welt segeln.

Sodann verließ das Konzertorchester die Bühne, um für den mit Spannung erwarteten Auftritt des Nachwuchsorchesters Platz zu machen: 41 Jungen und Mädchen betraten die Bühne und konnten das Publikum mit den Stücken „The wild west“, „Monster Rock“ und „Channel two“ schnell für sich gewinnen, wobei die beiden Musikerinnen Katja Neuhoff und Chiara Reuber geknott und pffrig moderierten. Für die fabelhafte Leistung unter dem Dirigat von Stefan Vogel erhielten sie einen langen Applaus und wurden erst nach einer Zugabe von der Bühne entlassen.

Im zweiten Programmteil nahmen Konzert- und Nachwuchsorchester gemeinsam auf der Bühne Platz. Unter dem Dirigat von Stefan Vogel wurden die beiden Stücke „Heal the world“ und „Mancini Magic“ zusammen von den 70 Musikern vorgetragen. Im Anschluss bekam das Publikum bei der „Forrest Gump Suite“ einen Einblick in das abwechslungsreiche Leben des kleinen und des großen Forrest, gefolgt von einem Abstecher ins temperamentvolle Spanien mit dem Stück „Iberian Escapades“. Mit dem Marsch „Corona“ beendete der Musikkreis den offiziellen Programmteil und wurde erst nach zwei Zugaben von der Bühne entlassen.

Im Verlauf des Konzertes wurden Maik Taxacher für 30, Stefanie Knut für 20 sowie Benedikt und Jennifer Mauelshagen, Lars Leidig, Miriam Kade, Jonas Langen und Jana Schumacher für 5 Jahre aktives Musizieren vom Kreismusikverband Altenkirchen ausgezeichnet. Sechs Nachwuchsmusiker wurden durch Überreichung der Uniform offiziell in das Konzertorchester aufgenommen:

Lisa Leidig (Querflöte), Rebekka Klüser (Klarinette), Theresa Wagener (Es-Saxophon), Hanna Hombach (Es-Saxophon), Bastian Pigors (Schlagzeug) und Chiara Reuber (Posaune). Lisa Klein und Miriam Kade führten souverän durch einen gelungenen Musikabend, den der Musikkreis Holpe traditionell auch 2011 am letzten Oktoberwochenende wieder durchführen möchte.



Bringt Farbe ins Leben

19,95

Tischleuchte in 4 Farben, je 19,95 €

Tischleuchte, mit 2 Glühbirnen, Edelmetall, Leuchtschirm, HD ca. 35 x 15 cm, 1x E14, max. 25 Watt, ohne Leuchtmittel, blau, Art.-Nr.: W0208, lila, Art.-Nr.: W0209, gelb, Art.-Nr.: W0210, orange, Art.-Nr.: W0211, je 19,95 €/Abgabepreis ohne Leuchtmittel. Alle Maßangaben sind grundsätzlich circa-Maße. Nur solange Vorrat reicht.

global
Wohnen

Möbelhaus Schneider

Bahnhofstr. 12a
51597 Morsbach
Telefon 02294 380
www.moebelhaus-schneider.de

Ort der Begegnung für alle Generationen

Das Projekt „Treffpunkt Sonnenschein“ wurde beim Zukunftspreis Demographie 2010 von der Volksbank Oberberg und dem Demographie Forum Oberberg ausgezeichnet. Es ist ein Ort der Begegnung für alle Generationen in Morsbach. Bei Kaffee und Kuchen findet ein abwechslungsreiches Programm statt, das im „Flurschütz“ veröffentlicht wird. Mit viel Einsatz bemühen sich die ehrenamtlichen Damen um eine gemütliche Atmosphäre, wobei jeder herzlich willkommen ist. Wir danken auch unserem Kooperationspartner Reinery, der uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt (Betreutes Wohnen Reinery, gegenüber Aldi).



Programm Dezember 2010

- 02.12.2010** „Von der Pflanze zum Tee“ mit Apotheker Joachim Jamelle
- 09.12.2010** Musikvorträge in der Adventszeit mit der Musikschule Morsbach unter der Leitung von Sabine Fuchs
- 16.12.2010** Stimmungsvolle Adventsfeier zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Nachhilfzentrum
Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Waldbroler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2



Waldbroler Strasse 94-96
51597 Morsbach
Tel: 0 22 94 / 98 08 - 0
Fax: 0 22 94 / 75 05

mit einer kleinen Sie besser
Autohaus
Zielenbach
Morsbach und Waldbroel

Wiehler Strasse 15
51545 Waldbroel
Tel: 022 91 / 80 95 - 0
Fax: 022 91 / 80 95 - 29

www.autohaus-zielenbach.de -info@autohaus-zielenbach.de

Ohne ein Gespräch mit uns sollten Sie kein Auto kaufen !!!

Einführung einer „Blauen Seite“ und eines Morsbacher Klimalogo

Die Folgen des Klimawandels sind auch bei uns spürbar. Die steigende Zahl von Extremwetterereignissen, wie zum Beispiel der Orkan Kyrill Anfang 2007, verdeutlichen, dass weitere Belastungen für unser Klima vermieden und Anpassungen an die Klimaveränderungen stattfinden müssen. Es besteht für Politik und Verwaltung Handlungsbedarf, die Luft-, Wohn- und Lebensqualität der Bürger nachhaltig zu sichern.

Daher hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 17.12.2008 beschlossen, dass die Verwaltung einen Entwurf für ein Klimaschutzkonzept erarbeiten soll. Die Gemeinde Morsbach ist außerdem als einzige oberbergische Gemeinde dem Netzwerk „Kommunale Klimakonzepte“ NRW beigetreten. Ziel dieses Netzwerkes ist es, Handlungskonzepte zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu erarbeiten. Außerdem sollen in dem Netzwerk Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel in den nordrhein-westfälischen Kommunen von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden.

Klimaschutz soll dem Ziel dienen, die weitere negative Veränderung unseres Klimas durch geeignete Maßnahmen zu stoppen. Mit Maßnahmen zur Klimaanpassung soll den Erkenntnissen Rechnung getragen werden, die aus den klimatischen Schadensereignissen der letzten Jahre gewonnen worden sind.

Das „Klimaschutz- und -anpassungskonzept der Gemeinde Morsbach“, das ein Arbeitskreis der Verwaltung zusammen mit der Politik in den letzten Monaten erarbeitet hat, gliedert sich in die Handlungsfelder Natur und Landschaft, Gemeindeentwicklung, Mobilität, Ver- und Entsorgung, Gebäudetechnik und Bildung und Öffentlichkeitsarbeit. Im **Flurschütz** und auf der Internetseite der Gemeinde Morsbach www.morsbach.de soll zukünftig über den Fortgang des Klimaschutzkonzeptes weiter berichtet werden. Auch sollen dort klimarelevante Themen aufgegriffen werden.

Daher wird ab sofort eine „Blaue Seite“ sowohl im Flurschütz, als auch im Internet eingeführt. Blau hinterlegt soll sie in Zukunft sofort auf das Thema „Klimaschutz“ hinweisen.

Der Klimalogo-Wettbewerb

Der Arbeitskreis Klimaschutz der Gemeinde Morsbach hat im Sommer 2010 einen Ideen- und Kreativwettbewerb für Schüler ausgeschrieben mit dem Ziel, für alle Aktivitäten im Klimaschutz ein Klimalogo mit Slogan zu kreieren. Damit sollen alle Publikationen und Beiträge der Gemeinde zum Thema „Klimaschutz“ gekennzeichnet werden und dem Leser sofort ins Auge fallen.

Bei dem Wettbewerb wurden alle Morsbacher Schüler der 1. bis 10. Klasse aufgefordert zum Thema Klima, Klimaschutz, Umwelt und Umweltschutz in der Gemeinde Morsbach ein Bild zu malen oder eine Grafik zu erstellen und diese gegebenenfalls noch mit einem „guten Spruch“ (Slogan) zu ergänzen.

Von 33 Teilnehmern wurden insgesamt 30 bunte, unterschiedliche Beiträge eingereicht. Die Auswahl und Prämierung der Siegerbeiträge durch die Jury (die zusätzlich zu den Mitgliedern des Arbeitskreises Klimaschutz noch aus dem Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, Thomas Stangier, sowie Bürgermeister Jörg Bukowski bestand) fiel entsprechend schwer. Neben den übergeordneten Kriterien „Morsbach-Bezug“, „Klima-Bezug“, „Idee“ und „Umsetzung“ sollte später das fertige Logo auch die folgenden Kriterien erfüllen: kurzer einprägsamer Slogan, einfache und einprägsame Abbildung, klare Einteilung, Unverwechselbarkeit sowie Reproduzierbarkeit (auch bei Verkleinerungen).

>>>

Die Wettbewerbsbeiträge wurden in zwei Phasen selektiert. In Phase 1 wurden die Beiträge aussortiert, die auf Grund der übergeordneten Kriterien (insbesondere wegen fehlendem Morsbach- oder Klima-Bezug) nicht zur Logo-Erstellung herangezogen werden konnten. In der zweiten Phase wurden von jedem Jurymitglied Platzierungen für die verbliebenen Beiträge vergeben.

Die meisten Erstplatzierungen erhielt Joshua Shirk aus der 5. Klasse des Internats Alzen. Auf dem zweiten Platz landete der Beitrag von Roman Dietrich (ebenfalls 5. Klasse des Internats Alzen) und auf dem dritten Platz der Beitrag von Petra Ramona Frede aus der 6. Klasse der Hauptschule Morsbach. Zwei vierte Plätze wurden vergeben an den Beitrag von Lara Roth aus der 6. Klasse der Hauptschule sowie an den gemeinsamen Beitrag von Chantal Kellner und Lea Koch aus der 8. Klasse der Hauptschule. Der Sonderpreis für den besten Slogan ging an Yasin Arslanoglu für die kurze und einprägsame Aussage „Prima Klima Morsbach“. Den Gewinnerbildern wurden schließlich Elemente entnommen, die Ilona Biefeld von der Fa. Netspione zu einem professionellen Klimalogo zusammensetzte und ins Reine zeichnete.

Das neue Klimalogo und seine Symbole

Das neue farbige Klimaschutzlogo der Gemeinde Morsbach trägt den Slogan „Prima Klima Morsbach“ und zeigt symbolisch die alternativen regenerativen Energielieferanten der Zukunft: Blauer Himmel mit Wolken für Windenergie, Sonne für Solarenergie, Grüne Hügel für Energie aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz, ein blauer Bachlauf für Wasserkraft und ein brauner Boden für Erdwärme. Damit der Bezug zu Morsbach hergestellt wird, zeigt das Logo in stilisierter Form die Morsbacher Basilika, das Wahrzeichen der Gemeinde, und den Aussichtsturm, von dem aus man die gesamte Gemeinde überblicken und die vorgenannten Elemente sehen kann.



Dieses neue Logo der Gemeinde Morsbach soll künftig für den Klimaschutz stehen und allen Veröffentlichungen beigelegt werden, die das Thema betreffen.

Die Ausstellung zum Schülerwettbewerb

Die Prämierung der Wettbewerbsgewinner erfolgte im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Morsbach gibt sich ein Klimalogo“ am vergangenen Donnerstag im Rathausfoyer. Die Gewinner erhielten bei der Preisverleihung Gutscheine im Wert zwischen 10 und 75 Euro. Aber auch die übrigen Teilnehmer gingen nicht leer aus. Allen Teilnehmern wurde von Bürgermeister Jörg Bukowski je ein Laubbaumzögling überreicht.



Die Bilder des Schülerwettbewerbs zum Klimaschutz werden derzeit im Foyer des Morsbacher Rathauses ausgestellt.

Im Anschluss daran erläuterte der Leiter der Klimaschutzprojektgruppe Johannes Mauelshagen die Arbeit der Gruppe. So ist jetzt auch eine Fragebogenaktion zum Klimaschutz angelaufen (siehe an anderer Stelle in diesem **Flurschütz**).

Im Foyer des Morsbacher Rathauses werden noch bis Ende des Jahres alle Wettbewerbsbeiträge sowie das fertige Klima-Logo vorgestellt. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

Fragebogen zum Klimaschutz und Klimawandel in Morsbach

Der Arbeitskreis Klimaschutz der Gemeinde Morsbach hat einen Fragebogen erarbeitet. Mit ihm sollen zu den Bereichen „Allgemeines“, „Mobilität“ und „Energie“ bestimmte Informationen abgefragt werden. Mit den daraus ermittelten Zahlen und Meinungen sollen wiederum einerseits Erkenntnisse und Ansatzpunkte für den Klimaschutz in der Gemeinde Morsbach gewonnen werden und zum anderen möchte die Projektgruppe anhand des Fragebogens Denkanstöße geben und die Möglichkeit eröffnen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen.

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit. Wünschenswert wäre es, wenn Sie ggf. die Fragen mit Ihrem Partner oder Ihrer Familie auch diskutieren würden.

Der Fragebogen ist nachfolgend abgedruckt. Er kann ausgefüllt und einfach herausgetrennt werden. Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis 31.12.2010 im Rathaus (bei Frau Solbach, Zimmer EG 17), Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach ab bzw. senden Sie ihn per Post oder Fax (02294/699187) zu.

Für ihre Mitarbeit danken wir Ihnen recht herzlich.

I Allgemeines

1. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?
----- Personen
2. Haben Sie sich schon einmal mit den Themen Klimawandel und Klimaschutz beschäftigt?
Ja: ☐ Nein: ☐
Was verbinden Sie mit den Themen Klimawandel und Klimaschutz:
3. Wie beurteilen Sie das Informationsangebot der Gemeinde Morsbach zum Thema Klimaschutz, Energieeffizienz und Energiesparen?
Ich werde gut informiert ☐
Ich werde ausreichend informiert ☐
Ich werde wenig informiert ☐
Ich werde gar nicht informiert ☐
4. Wo informieren Sie sich überwiegend zum Thema Klimawandel? (Mehrfachnennungen möglich)
Internet: ☐
Bücher: ☐
Zeitung / Zeitschriften: ☐
Fernsehen: ☐
Bildungseinrichtungen: ☐
Staatliche Institutionen: ☐

5. Welchen Beitrag leisten Sie für den Klimaschutz?

6. Wie viele Laubbäume haben Sie in Ihrem Leben schon gepflanzt?

----- Baum / Bäume

7. Wie wirkt sich Ihrer Meinung nach der Klimawandel in unserer Gemeinde aus?

Eher positiv: ☐ Eher negativ: ☐
Und woran machen Sie das fest?

8. Haben Sie Veränderungen durch den Klimawandel festgestellt?

Ja: ☐ Nein: ☐
Welche? _____
Wo? _____

9. Würden Sie sich gerne im Rahmen eines Bildungsangebotes (z.B. Vortrag / Workshop) mit den Themen Klimawandel und Klimaschutz beschäftigen?

Ja: ☐ Nein: ☐

10. Welche Angebote wären für Sie zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz interessant (Mehrfachnennungen möglich)

Energieberatung ☐
Solaranlagen ☐
Photovoltaikanlagen ☐
Abfallberatung ☐
Heizung ☐
Wärmedämmung ☐
Klimaschutz für Kinder ☐
Allgemeine Information ☐
(KvHS) Vorträge ☐
Sonstige ☐

11. Welche Beträge, Themen, Materialien, Informationen würden Sie sich auf den Klimaschutzzeiten von Flurschütz oder Homepage www.morsbach.de wünschen?

II Mobilität

12. Wie viele Kraftfahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt:

PKW: ----- Kraftrad: ----- Sonstige: -----

13. Wie viele Kilometer legen Sie insgesamt durchschnittlich im Jahr mit Ihrem PKW zurück?

----- km / Jahr

14. Wo für nutzen Sie auf kurzen Strecken (bis 3 km) Ihren PKW / Kraftrad / sonstige Kraftfahrzeuge? (Mehrfachnennungen möglich)

Fahrt zur Arbeit ☐
Kindergarten / Kita: ☐
Kinder zur Schule bringen: ☐
Brötchen holen: ☐
Einkauf am Wohnort: ☐
Sonstige Kurzstrecken: ☐

15. Wie viel Treibstoffverbrauchen Sie monatlich pro PKW?

----- Liter pro Monat und PKW (Art: Gas ☐ Diesel ☐ Super(Benzin) ☐)

16. Wie viele Fahrräder gibt es in Ihrem Haushalt?

----- Fahrräder / ----- davon mit Hilfsmotor

17. Wie oft werden diese benutzt?

Mehrmals am Tag: ☐

Einmal am Tag: ☐

Mehrmals pro Woche: ☐

Einmal pro Woche: ☐

Seltener: ☐

18. Wofür werden diese benutzt? (Mehrfachnennungen möglich)

Kurzstricken: ☐ Bewegung / Sport: ☐ Sonstiges: -----

19. Wie häufig nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel?

Mehrmals am Tag: ☐

Einmal am Tag: ☐

Mehrmals pro Woche: ☐

Einmal pro Woche: ☐

Seltener: ☐

20. Welche öffentlichen Verkehrsmittel nutzen Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

Linienbus: ☐

Taxibus: ☐

Bahn: ☐

Flugzeug: ☐

Sonstiges: -----

21. Wofür nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel? (Mehrfachnennungen möglich)

Weg zur Arbeit: ☐

Schulweg: ☐

Einkaufen: ☐

Urlaub: ☐

Sonstiges: -----

22. Wie beurteilen Sie das Angebot an ÖPNV in der Gemeinde Morsbach?

Für meine Bedürfnisse ausreichend ☐

Für meine Bedürfnisse zu wenig ☐

23. Welche Strecken oder Linien könnten Ihrer Meinung nach verbessert werden?

III Energie

24. Wie hoch ist der jährliche Stromverbrauch Ihres Haushalts?

----- kWh / Jahr ----- €/ Jahr

25. Welche Art von Strom verwenden Sie in Ihrem Haushalt?

Standard ☐ Ökostrom ☐

26. Wären Sie bereit, einen Aufschlag für „Ökostrom“ zu zahlen?

Ja: ☐ Nein: ☐

27. Haben Sie Ihren Stromtarif aus Gründen des Klimaschutzes gewechselt?

Ja: ☐ Nein: ☐

28. Sind in Ihrem Haushalt bereits „Energiesparmaßnahmen“ durchgeführt worden bzw. geplant?

Ja: ☐ Nein: ☐

Welche?

IV Freiwillige Angaben:

Name:

Alter:

Anschrift:

Emailadresse:

Sind Sie bereits am Klimaschutzprojekt der Gemeinde Morsbach zu beteiligen?

Ja: ☐ Nein: ☐

In welcher Form und in welchen Umfang können Sie sich eine Beteiligung vorstellen?

Haben Sie Fragen, Ideen oder Anregungen zum Projekt?

Bitte geben Sie die den Fragebogen bis zum 31.12.2010 zurück an

Gemeinde Morsbach
Bahnhofstraße 2
51597 Morsbach

Schon jetzt an

Weihnachten

denken!

Ihre Danksagung im
Flurschütz.

0 22 65.99 87 78 2 • flurschuetz@c-noxx.com

7,3% der Oberberger spenden Blut

Der Kreisverband Oberberg des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ehrte kürzlich 24 treue Morsbacher Blutspender. DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Braun begrüßte die Spender zu Beginn der kleinen Feierstunde und dankte ihnen für ihren eifrigen Einsatz. Er freute sich über 29 Erstspender, die Morsbach im Jahr 2009 aufweisen konnte; das ist etwas mehr, als noch im Jahr zuvor. Insgesamt haben die 24 Jubilare 1250 Mal Blut gespendet; das sind rund 600 Liter. Im Jahr 2009 haben 20.952 Personen im Oberbergischen Kreis den Weg zum Aderlass gefunden; das sind 7,3% der Oberberger. Dies ist im DRK-Landesverband Rheinland seit Jahren der beste Prozentsatz, meinte Braun. Dagegen ist die Quote in Köln, wie auch in anderen Großstädten, mit rund 1% sehr gering. Rolf Braun lobte das ehrenamtliche Engagement von Marianne Timmreck, der Blutspendebeauftragten des DRK-Kreisverbandes für den Raum Morsbach und kündigte an, dass im Jahr 2011 jeder Altspender, der zwei neue Erstspender mitbringt, fünf Liter Kölsch erhält.

Der stellvertretende Bürgermeister Reinhold Schuh betonte, dass Blut spenden sehr wichtig ist. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen Spendern, aber auch Helfern und forderte dazu auf: „Macht Werbung fürs Blutspenden bei Familienmitgliedern, Freunden und Arbeitskollegen.“



Die eifrigsten Morsbacher Blutspender wurden im Beisein des stv. Bürgermeisters Reinhold Schuh (3.v.r.) von den Vertretern des DRK mit Ehrenurkunde und Ehrennadel ausgezeichnet.

Jörg Harte vom Blutspendedienst Breitscheid erläuterte, dass das Unglück bei der Love Parade in Duisburg wieder einmal gezeigt hat, wie wichtig es ist, Blutkonserven zur Verfügung zu haben.

Er stellte einen neuen Blutspenderausweis in Aussicht, der in Nordrhein-Westfalen getestet und bundesweit eingeführt werden soll. 40% der Blutkonserven werden heute nicht mehr für Unfalltopfer benötigt, sondern für Krebserkrankungen wie Leukämie. In der Regel kann ein gesunder Mensch vier Mal im Jahr Blut spenden. Bevor die Blutspender ein gemeinsames Abendessen einnahmen, erhielten sie vom DRK die entsprechenden Ehrenurkunden und Ehrennadeln.

Es wurden ausgezeichnet:

Für 25 Blutspender:

Ingrid Diederich, Holger Quast, Paul Christof Bender, Hetti Maelshagen, Rita Reddig, Marko Roth, Peter Krüger, Andreas Orthen, Norbert Nemsch, Gerald Schmidt

Für 50 Blutspender:

Martina Zimmermann, Anita Seifer, Waltraud Knaube, Klaus Mechtenberg, Anke Hüppe, Wolfgang Kemper

Für 75 Blutspender:

Helmut Wagener, Klaus Lückermann, Stefan Maelshagen, Heinz Halberstadt

Für 100 Blutspender:

Stefan Halberstadt, Berthold Reuber, Dietmar Schmidtgen, Manfred Büttner

Der nächste Blutspendetermin in Morsbach ist am Montag, 28.12.2010, 15.30-19.30 Uhr, in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße.

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, eMail: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“. (Eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgeschickt.)

Texte und Fotos senden Sie bitte **bis spätestens 10 Tage** vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach

Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus

51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am

18.12.2010.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



Wassermühle Olt, Grunsholm, Engelskötchen

Mit unserem neuen Angebot **AggerStrom GARANT** belohnen wir die Treue unserer Kunden, indem wir ihnen zwei Jahre lang Strom zum garantierten Festpreis bieten. Sie sind Stromkunde der AggerEnergie und verbrauchen nicht mehr als 10.000 kWh im Jahr? Dann wechseln Sie auf den günstigen Festpreis mit voller Kostenkontrolle. Schützen Sie sich vor kommenden Preisschwankungen und sichern Sie sich jetzt Ihren Teil des begrenzten Kontingents unter aggerenergie.de oder 02261 / 3003 333.